



MAGRAL's Markets

Märkte – Meinungen – Konditionen

Wichtige Daten 30.04.19

EURIBOR

1 Monat:	- 0,367 %
3 Monate:	- 0,310 %
6 Monate:	- 0,231 %

Bund Future	165,06
Umlaufrendite	- 0,08 %
Euro	1,2126 US \$

Geldanlagen

Festgeld-Anlagen

4 Monate:	-0,30 % - -0,25 %
6 Monate:	-0,25 % - -0,17 %
9 Monate:	-0,11 % - -0,09 %

Anlagen

1 Jahr:	0,10 %
3 Jahre:	0,23 %
4 Jahre:	0,44 %
5 Jahre:	0,64 %

Kassenkredite

6 Monate:	- 0,12 %
12 Monate:	0,00 %
24 Monate:	0,03 %

Kommunaldarlehen*

1 Jahr:	0,04 %
3 Jahre:	0,11 %
5 Jahre:	0,23 %
7 Jahre:	0,41 %
10 Jahre:	0,66 %
15 Jahre:	0,99 %
20 Jahre:	1,17 %
ges. Lz. 30 Jahre:	1,28 %

* (Basis 100 % Ausz., 1/4-jährl. nachtr., Tilgg. 2 % p. a. zzgl. ersparter Zinsen, alle gängigen Alternativen darstellbar; förderfähige Darlehen noch billiger)

☛ Finger weg vom Bargeld! Vor einiger Zeit hatten Fans von Digital- und Kryptowährungen von der Abschaffung des Bargelds fantasiert... und plötzlich befassen sich seit einigen Monaten die US-Notenbank (Fed), die Europäische Zentralbank (EZB) und der Internationale Währungsfonds (IWF) in Arbeitspapieren mit den Themen Negativzins, Besteuerung von Bargeldhaltung oder gar dessen Abschaffung. Dies vor dem Hintergrund, dass die großen Zentralbanken zwar rasch und erfolgreich auf die Finanzkrise vor 10 Jahren reagierten, es aber im Aufschwung der letzten Jahre versäumt hatten, sich dem „Eichhörnchenprinzip“ folgend einen Zinsvorrat für konjunkturelle Schwächen aufzubauen. Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass Notenbanken in einer Rezession vier Prozentpunkte an Zinssenkung benötigen, um erfolgreich gegensteuern zu können. Aber: Die Fed-Funds-Rate liegt bei 2,25-2,5 %, der Leitzins in der Eurozone sogar bei 0 %; größere Anleger müssen bereits einen Negativzins akzeptieren. Sprich: Das Zinsinstrument ist kaum einsetzbar. Eine Zinssenkung um 4 % würde derzeit in der Euro-Zone bedeuten: Minus 4 %. Es ist davon auszugehen, dass spätestens ab einem Negativzins von 2 % die Bargeldhaltung markant zunehmen würde; es würde zuhause gehortet, institutionelle Investoren bauten sich dann wohl Geldspeicher. Folge: Die Bargeldhaltung würde die Möglichkeiten der Geldpolitik deutlich einschränken. IWF und Notenbanken diskutieren daher, mittels vorgeschriebener, erheblicher Gebühren den Umtausch von Buch- in Bargeld zu unterbinden oder dieses komplett abzuschaffen. Hierzu wird mit vermeintlichen Vorteilen argumentiert: Modernität, Effizienz, Kriminalitätsbekämpfung. Doch Vorsicht: Der Wert des Geldes beruht auf Vertrauen, gerade weil unser Geldsystem - im Gegensatz zu Warengeld oder Gold/Golddeckung - auf Zahlungsmitteln ohne inneren Wert basiert. Dieses Vertrauen nimmt Schaden durch Negativzinsen und Entwertung. Wenn die Zentralbank als Emittent einer Währung gegen eine der wichtigsten Funktionen des Geldes, die Wertaufbewahrung vorgeht, würde das Vertrauen in die Zentralbank und in das Geld schwer beschädigt. Darüber hinaus gehört zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, dass nicht jede finanzielle Transaktion dokumentiert sein muss. Bargeld ist ein Wesensmerkmal von Freiheit. ☛